

ampuls

röntgenhof

Herzlich Willkommen in der Röntgenhof!

2 | Begrüssungsapéros im Holunderhof und in Schlieren

Die neuen Mieterinnen und Mieter wurden bei zwei Apéros gebührend willkommen geheissen. Im Holunderhof formierte sich zudem eine Siedlungskommission.

4 | Interview mit Tatjana Horvath

«Kein Tag ist wie der andere»: Die Geschäftsführerin berichtet über ihre Tätigkeitsfelder sowie darüber, was sie in den letzten Monaten bewegen konnte, und macht einen Ausblick.

5 | Samichlaus-Besuche in unseren Siedlungen

Der Besuch von Samichlaus und Schmutzli ist immer ein Highlight in unseren Siedlungen. Es erfreuen sich nicht nur die Kinder – auch die Erwachsenen geniessen das gesellige Zusammensein.





Editorial

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschaftler

Die Tage werden wieder länger und mit den ersten Frühlingstagen erwecken unsere Lebensgeister. Allerdings hat die Röntgenhof auch in den Wintermonaten eifrig gearbeitet. Wir haben unsere Bauprojekte stark vorangetrieben.

Uns freuen jedoch nicht nur die planmässigen Baufortschritte, sondern auch, dass wir die neuen Mieterinnen und Mieter des Holunderhofs und der Siedlung Schlieren im Rahmen von zwei Begrüssungsapéros offiziell in der Röntgenhof willkommen heissen durften. Dass vielen von ihnen die Förderung des Zusammenlebens in unseren Siedlungen am Herzen liegt, beweist die neu formierte Siedlungskommission im Holunderhof: Neun Freiwillige werden ihre Tätigkeit bald aufnehmen. Ab dem nächsten Newsletter werden wir die Siedlungskommissionen und ihre Aktivitäten in der Portrait-Rubrik konkreter vorstellen.

Auf dem Beiblatt dieser Ausgabe berichten wir über die Samichlaus-Besuche, die das Highlight des kalten Dezembers darstellten. Bei leckerem Gebäck, Punsch und Glühwein tauschten sich alte Bekannte über Neuigkeiten aus und lernten die neuen Mieterinnen und Mieter kennen.

Das letzte Jahr war ereignisreich. Deshalb wagt unsere Geschäftsführerin Tatjana Horvath nochmals einen Blick zurück und lässt die vergangenen Monate Revue passieren. Sie verrät uns aber auch ihre Visionen, die Sie in Zukunft umsetzen möchte.

Bis zum nächsten Treffen wünsche ich Ihnen allen eine schöne Frühlingszeit mit viel neuer Energie!

Ch. Trautweiler

Christoph Trautweiler
Präsident des Vorstands

Aus unseren Siedlungen

Begrüssungsapéros im Holunderhof und in Schlieren

Um die Mieterinnen und Mieter der neubezogenen Siedlungen Holunderhof und Schlieren gebührend in der Röntgenhof willkommen zu heissen, wurden zwei Begrüssungsapéros organisiert.

Die Bewohnerinnen und Bewohner unseres zweiten Hochhauses in Schlieren an der Schulstrasse 68 waren ins Restaurant Stürmeierhuus eingeladen. Nach dem offiziellen Teil – der Vorstellung von Vorstand und Geschäftsstelle sowie einigen Informationen – folgte ein geselliger Ausklang. Es wurde angestossen, die Anwesenden konnten Fragen stellen und sich besser kennenlernen.

Anfang 2019 fand in der Kantonsschule Zürich Nord der Begrüssungsapéro für die Mieterinnen und Mieter des Neubaus Holunderhof statt. Rund 100 neue Genossenschafterinnen und Genossenschaftler wurden herzlich in die Röntgenhof aufgenommen. Nach der Willkommensrede wurde zum Apéro übergeleitet. Für die Kinder gab es eine kleine Überraschung – Wundertüten mit verschiedenen Süssigkeiten, über die sie sich sehr freuten.

Im Rahmen des Begrüssungsapéros wurden zudem die letzten Anmeldungen für die Gründung der Siedlungskommission Holunderhof entgegengenommen. Diese besteht nun aus neun Freiwilligen, die den Zusammenhalt der Siedlung mit verschiedenen Aktivitäten fördern wollen.



Besucherparkplätze frei halten

Leider stellen wir immer häufiger fest, dass Besucherparkplätze in unseren Siedlungen oft durch Falschparker benutzt werden. Besucherparkplätze sind ausschliesslich für Personen gedacht, die in unseren Siedlungen zu Besuch sind. Den Bewohnerinnen und Bewohnern ist es nicht gestattet, ihre Autos auf diese Parkplätze zu stellen. Dies gilt auch für Geschäftsautos.

Wir bitten alle, die privaten Autos und Firmenwagen zukünftig nicht mehr auf den Besucherparkplätzen abzustellen. Vielen Dank!



In der Siedlung Josefstrasse 161–167 wurden die Balkone neu gemacht.

Aktuelle Baufortschritte

In den vergangenen drei Monaten haben sich unsere Bauprojekte rasant weiterentwickelt. Die wichtigsten Fortschritte im Überblick:

<p>Josefstrasse 162 und 164, Röntgenstrasse 56 und Fabrikstrasse 35–39 (Siedlung 1) sowie Heinrichstrasse 123 und 125, Fabrikstrasse 29–33 (Siedlung 2)</p>	<p>Die definitive Baubewilligung für die Sanierungsarbeiten wurde im Februar 2019 vom Bauamt der Stadt Zürich erteilt. So kann die erste Etappe an der Heinrichstrasse 123 und 125 sowie der Fabrikstrasse 29–33 wie geplant am 1. Mai starten und wird bis im Herbst 2019 andauern. Die zweite Etappe an der Josefstrasse 162 und 164, Röntgenstrasse 56 sowie der Fabrikstrasse 35–39 wird zwischen Mai und Herbst 2020 erfolgen.</p> <p>Da sich die beiden Siedlungen 1 und 2 im gleichen Gebäudekomplex befinden, wurden sie nun zur Siedlung 1 zusammengelegt.</p>
<p>Fabrikstrasse 44 und Josefstrasse 161–169</p>	<p>Die Umgebungsarbeiten erfolgen plangemäss. Wenn das Wetter weiterhin so schön bleibt, wird das Bauprojekt bis Anfang April 2019 beendet sein.</p>
<p>Weisshau 2–4b</p>	<p>Der Abbruch der Treppenkerne hat Mitte Februar 2019 begonnen. Die Total-sanierung wird noch rund 12 Monate dauern.</p>
<p>Hohl- und Freihofstrasse</p>	<p>Die alten Gebäude wurden fertig abgebrochen und nun erfolgt der Aufbau der Fundamentplatten. Die verbleibende Bauzeit dieses Grossbauprojekts beträgt noch rund zwei Jahre.</p>

Unsere Verstorbenen und Neugeborenen

Abschiede und Begrüssungen

In den letzten Wochen mussten wir uns von fünf Genossenschaftlern verabschieden. Es sind dies **Georg Ziehler** der Siedlung Josefstrasse 167 sowie **Erna** und **Herman Alexander**, **Roger Neuenschwander** und **Annemarie Gysling**, alle aus der Siedlung Effretikon. Den Angehörigen sprechen wir unser tiefes Beileid aus.

In drei Röntgenhof-Familien gab es Nachwuchs: Wir freuen uns über die Geburt von **Haroun Nussbaumer** (*14.12.2018) der Siedlung 1 sowie **Isabella Brender** (*22.12.2018) und **Leonardo Casino** (*23.1.2019) der Siedlung 8. Den glücklichen Eltern gratulieren wir von Herzen.

Aus der Geschäftsstelle

«Ich möchte moderne und transparente Strukturen schaffen»

Tatjana Horvath ist bereits seit Mai 2017 die Geschäftsführerin der Röntgenhof. Zeit, um einen Rückblick zu machen und gleichzeitig in die Zukunft zu schauen.

Was hat Sie bewogen, die Geschäftsführung der Röntgenhof zu übernehmen?

Zum einen die Komplexität der Aufgaben, wie die Sicherung des Tagesgeschäfts, das Pflegen des Immobilienmanagements, die Zusammenarbeit mit den Finanzinstituten, die Personalführung, das Mitwirken in den Baukommissionen sowie die Wahrung der Interessen der Röntgenhof bei Vertrags- und Mieterstreitigkeiten.

Was bedeutet der Genossenschaftsgedanke für Sie?

Das Schaffen von preis- und umweltgerechtem Wohnraum erscheint mir als sinnstiftende Arbeit.

Worauf haben Sie Ihre Schwerpunkte in den vergangenen Monaten gelegt?

Der Fokus lag auf dem Neuaufbau der Geschäftsstelle und der damit verbundenen Modernisierung der Strukturen.

Auf welche Meilensteine sind Sie besonders stolz?

Zusammen mit dem Team haben wir gewinnbringend verschiedene Bauaktivitäten gleichzeitig bewältigt. Unter anderem sind wir stolz, dass wir die Fertigstellung und Erstvermietung des Holunderhofs, die Strangsanierung der Siedlung Fabrikstrasse 44 und Josefstrasse 161–169, den Baustart der Weisschau sowie der Hohl- und Freihofstrasse termingerecht umsetzen konnten. Die Erstfinanzierung musste sichergestellt, Hypotheken abgelöst sowie die Mietzinserhöhungen durchgesetzt werden. Im Personalbereich haben wir eine neue onlinebasierte, mobile Zeiterfassung eingeführt und diverse Arbeitsplätze aufgefrischt.

Welche Hürden galt es zu überwinden?

Aufgrund der heutigen Technik und Arbeitsweise sind Strukturanpassungen im Betrieb nötig. Um diesen Wandel vornehmen zu können, werden mit dem Team Workshops durchgeführt.

Wie geht es der Röntgenhof aus wirtschaftlicher Sicht?

Wir sind ein gesundes Unternehmen mit einem moderaten Wachstum.

Wie sieht Ihr Alltag bei der Röntgenhof aus? Gibt es den überhaupt?

Es ist faszinierend, kein Tag gleicht dem anderen. Mein Tätigkeitsfeld erstreckt sich von Vertragsabschlüssen, Küchen-/Badbemusterung, Jahresrevisionsanalyse, der Organisation der Generalversammlung, dem Erstellen des Geschäftsberichts und Mitarbeitergesprächen bis hin zur Vorbereitung der Vorstandssitzung. Die Aufzählungen sind natürlich nicht abschliessend, da viele Ereignisse mit der hohen Bauaktivität zusammenhängen und zum Teil nicht planbar sind.

Haben Sie eine Vision für die Röntgenhof? Wie möchten Sie diese erreichen?

Ich möchte gerne moderne und transparente Strukturen schaffen, die Mitarbeitenden in ihrer/-m Selbstorganisation/-management unterstützen und den digitalen Wandel zulassen. Erreicht werden kann dies, indem wir unsere Potenziale weiterentwickeln und optimal einsetzen. Dieser Fortschritt soll durch neue digitale Tools und Applikationen unterstützt werden.



Zur Person

Beruflicher Werdegang: 2007 Abschluss Betriebsökonomie FH an der ZHAW mit Schwerpunkt Facility und Hospitality Management. Berufliche Erfahrung in der Alters- und Krankenhausplanung; Projektleitung für Infrastrukturbauten, Landerwerb und Immobilienverkäufe für den Kanton Zürich; Leitung städtische Immobilienabteilung sowie Regionalentwicklung im Kanton Graubünden.

Wohnort: Wädenswil und Trimmis (GR)

Hobbys: Langlauf, Biken, Antigravity Yoga, Schwimmen, Kochen und Nähen

Portrait der Samichlaus-Besuche

Nachdem wir in den letzten Ausgaben von «ampuls» unsere Hauswarte vorgestellt haben, freuen wir uns darauf, ab dem nächsten Newsletter die verschiedenen Siedlungskommissionen zu portraituren.

In dieser Ausgabe berichten wir über die Samichlaus-Besuche in unseren Siedlungen, welche Anfang Dezember jeweils die Kinderherzen höherschlagen lassen.

Samichlaus-Besuch der Siedlungen Fabrik-, Josef-, Röntgen-, Heinrich- und Ottostrasse

Auch dieses Jahr besuchte der Samichlaus mit dem Schmutzli die Kinder im Innenhof der Siedlungen an der Josef- und der Ottostrasse, wo der Christbaum hell leuchtete. Nachdem der Samichlaus eine Geschichte erzählt hatte, trugen einige Kinder ein Gedicht vor oder sangen ein Lied. Als Belohnung gab es für alle einen Grittibänz und einen prall gefüllten Samichlaus-Sack. Bei feinem Gebäck und Adventsbrot, Orangenpunsch und Glühwein liessen die Mieterinnen und Mieter den Abend ausklingen.

Samichlaus-Besuch der Siedlung Albisstrasse

Der Samichlaus-Besuch in der Albisstrasse fand am 8. Dezember 2018 statt. Es war der zweite Samichlaus-Anlass der Siedlung: Die Kinder hatten in diesem Jahr Verse vorbereitet und waren mutiger. Am Schluss erhielt jedes Kind einen Samichlaus-Sack und es gab in der Tiefgarage heissen Punsch, selbstgemachte Grittibänze, Nüsse und Schokolade.



Samichlaus-Besuch der Siedlung Holunderhof

Im Holunderhof fand am 7. Dezember 2018 der erste Samichlaus-Besuch statt. Sturm und Regen waren angesagt, weshalb sich die Feier in die Tiefgarage verschob. Von den 50 Kindern der Siedlung waren 45 anwesend und freuten sich auf die Bescherung von Samichlaus und Schmutzli. Bei Glühwein, Punsch und Weihnachtsgebäck lernten sich die Erwachsenen kennen, die Kinder spielten zusammen und die Stimmung war sehr gut.

Die Mieterinnen und Mieter verteilten Weihnachtsguetzli und es gab hausgemachten Glühwein und Früchtepunsch. Der Samichlaus-Abend war der erste Anlass der neuen Siedlungskommission im Holunderhof.

Die Baugenossenschaft Röntgenhof schafft und erhält seit ihrer Gründung 1925 preis- und lebenswerten, umweltgerechten und auf zukünftige Bedürfnisse ausgerichteten Wohnraum. Als gemeinnützige Institution wirtschaftet sie ohne spekulative Hintergründe und besitzt in der Stadt Zürich und vier Agglomerationsgemeinden rund 1600 Wohnungen.

röntgenhof

Kontakt

Gemeinnützige Baugenossenschaft
Röntgenhof Zürich (GBRZ)
Ottostrasse 5, 8005 Zürich
Tel.: 043 366 67 00
Fax: 043 366 67 99
roentgenhof@roentgenhof.ch
www.roentgenhof.ch

Zur Ergänzung des Gesamtvorstandes suchen wir zwei junge

Vorstandsmitglieder (m/w)

vorzugsweise mit Erfahrung aus einem der folgenden Bereiche:

- Organisation
- Kommunikation
- Bauwesen

Sind Sie Genossenschafter/-in der GBRZ mit entsprechenden Kenntnissen und interessiert, aktiv an der strategischen Führung der Genossenschaft mitzuarbeiten, dann bewerben Sie sich bitte bei unserem Vorstandspräsidenten:

christoph.trautweiler@roentgenhof.ch

Der Aufruf wurde bereits in den Treppenhäusern aller Siedlungen aufgehängt. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

roentgenhof